

(12)

Österreichische Patentanmeldung

(21) Anmeldenummer: A 1313/2011
(22) Anmeldetag: 13.09.2011
(43) Veröffentlicht am: 15.03.2013

(51) Int. Cl. : **E05D 5/02** (2006.01)

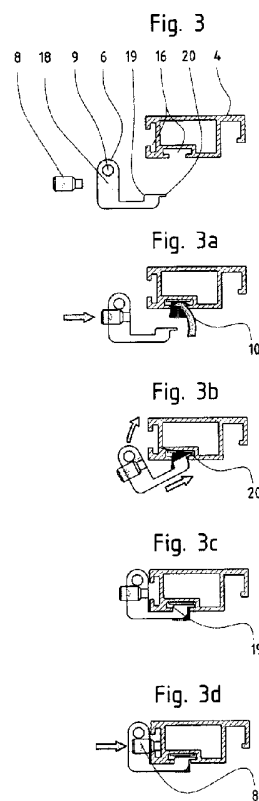
(56) Entgegenhaltungen:
EP 0528213 A1 DE 19961980 A1
DE 2436289 A1 GB 2083342 A

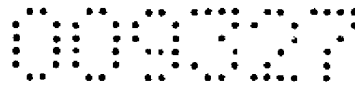
(73) Patentanmelder:
KRONBERGER ERNA
5162 OBERTRUM AM SEE (AT)

(72) Erfinder:
KRONBERGER ERNA
OBERTRUM AM SEE (AT)

(54) INSEKTENSCHUTZ DREHRAHMENSCHARNIER

(57) Fig. 1 zeigt ein Einsatzsystem für Türen oder Fenster (1 -2), mit einem Drehrahmen (4) mit einer darin angebrachten Füllung (15), und mehreren damit verbundenen Scharnieren (5 und 6) zum Befestigen des Rahmens (3) im Bereich einer Tür oder eines Fensters (2). Der Montagerahmen (3) und der Drehflügel (4) besteht aus jeweils vier Rahmenteilen die über Eckwinkel (11-12) verbunden sind. Im Drehrahmen (3) gehalten wird das Insektenschutzgitter (15) sowie der Türgriff (17). Der Drehrahmen 3 ist über Scharniere 5 und 6 an einem Montagerahmen 3 schwenkbar befestigt. Die Profilkänäle (16) im Rahmen (3) und Flügelprofil (4) dienen der Aufnahme für die Magnetleisten (13), der Dichtbürsten (10) sowie der Rahmen- (5) und Flügelscharniere (6). Die Rahmen- (5) und Flügelscharniere (6) sind so ausgeführt das diese über eine hackenförmige Ausbildung (19 und 20) in die Profilnut (16) schwenkend, auch über einer im Profilkanal (16) eingebrachte Bürstendichtung (10), gegen seitliches verschieben gesichert, wie in (Fig. 3a bis 3d) gezeigt, eingedreht werden können. Das sichern der Rahmen- (5) und Flügelscharniere (6) gegen vertikales verschieben in der Profilnut (16) ist eine Klemmschraube (8) angeordnet die sich beim eindrehen in die dafür vorgesehene Profilnut (16), wie in (Fig. 3d und 4d) gezeigt, klemmend abstützt. Mittels Scharnierstift (9) wird über das Drehflügelscharnier am Rahmenscharnier in der dafür vorgesehenen Bohrung befestigt.





Zusammenfassung:

Fig. 1 zeigt ein Einsatzsystem für Türen oder Fenster (1 -2), mit einem Drehrahmen (4) mit einer darin angebrachten Füllung (15), und mehreren damit verbundenen Scharnieren (5 und 6) zum Befestigen des Rahmens (3) im Bereich einer Tür oder eines Fensters (2).

Der Montagerahmen (3) und der Drehflügel (4) besteht aus jeweils vier Rahmenteilen die über Eckwinkel (11-12) verbunden sind.

Im Drehrahmen (3) gehalten wird das Insektenschutzgitter (15) sowie der Türgriff (17).

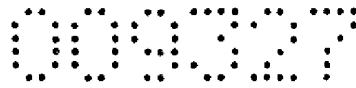
Der Drehrahmen 3 ist über Scharniere 5 und 6 an einem Montagerahmen 3 schwenkbar befestigt.

Die Profilkänäle (16) im Rahmen (3) und Flügelprofil (4) dienen der Aufnahme für die Magnetleisten (13), der Dichtbürsten (10) sowie der Rahmen- (5) und Flügelscharniere (6).

Die Rahmen- (5) und Flügelscharniere (6) sind so ausgeführt das diese über eine hackenförmige Ausbildung (19 und 20) in die Profilnut (16) schwenkend, auch über einer im Profilkanal (16) eingebrachte Bürstendichtung (10), gegen seitliches verschieben gesichert, wie in (Fig. 3a bis 3d) gezeigt, eingedreht werden können.

Das sichern der Rahmen- (5) und Flügelscharniere (6) gegen vertikales verschieben in der Profilnut (16) ist eine Klemmschraube (8) angeordnet die sich beim eindrehen in die dafür vorgesehene Profilnut (16), wie in (Fig. 3d und 4d) gezeigt, klemmend abstützt.

Mittels Scharnierstift (9) wird über das Drehflügelscharnier am Rahmenscharnier in der dafür vorgesehenen Bohrung befestigt.



Beschreibung

Die Erfindung betrifft ein wahlweise mit Dichtbürsten versehenes Einsatzsystem für Fenster oder Türen, mit einem Rahmen mit einer darin angebrachten Füllung, und mehreren Scharnieren zum Befestigen des Rahmens im Bereich einer Tür oder eines Fensters.

Solche Einsatzsysteme sind bekannt und kommen beispielsweise auf dem Gebiet des Insektenschutzes zur Anwendung. Die Füllung besteht hier in der Regel aus einem feinmaschigen Drahtgitter, durch welches Insekten nicht hindurch können. Dieses Einsatzsystem bzw. dieser Rahmen wird normalerweise an die Türstock- außenseite angebracht, wobei die Scharniere für das Flügel und Rahmenprofil ohne zusätzliche Hilfsmittel wie zb. Klemmplatten, klemmend verbundenen bei umseitig geschlossenen Rahmenprofilen auch bei über einer Dichtbürste nachträglich montierbar sind.

Solche Vorsatztüren oder -fenster sind hinlänglich bekannt und bestehen aus einem Tür- oder Fensterrahmen, bestehend aus in der Regel vier aneinander befestigten, den Rahmen bildenden Rahmenteilern aus einem vorgefertigten Metallprofil, insbesondere einem Aluminiumprofil. Um eine solche Vorsatztür oder ein solches Vorsatzfenster in der Schließstellung sicher zu arretieren, kommt meist eine magnetische Schließeinrichtung zum Einsatz.

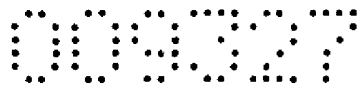
Aus dem Stand der Technik ist bekannt das Scharnier wie in Fig. 5 gezeigt mittels Schraubbefestigung in den Profilrahmen ortsfest verbunden werden.

Dies hat den Nachteil dass bei der Montage der Scharniere am Rahmenprofil eine klar definierte Bohrung vorgesehen sein muss, um dieses dort ortsfest mittels Schraube parallel zum Rahmenprofil ausgerichtet zu fixieren wobei hierzu ist eine Bohrschablone bzw. Messwerkzeuge erforderlich ist.

Weiterer Nachteil dieser Ausführung ist die ungenügende Haltekraft der Schraub- Befestigung in der Wandung der Profilkammer da diese aus Kostengründen meist aus dünnwandigen Aluminiumprofilen ausgeführt ist.

Bei fehlerhafter Positionierung der Rahmenscharniere ist ein versetzen der Rahmenscharniere nicht bzw. nur mit hohem Arbeitsaufwand möglich.

Fig. 6 zeigt dem Stand der Technik wobei das Scharnier am Rahmenprofil mit in einer in der Profilnut eingeschobenen Klemmplatte, mittels Schraube klemmend verbunden wird.



Nachteilig bei dieser Ausführung ist das beim Zusammenbau des Profilrahmens die Klemmplatten vorab in die Profilnut eingeschoben werden müssen bevor dieser in den Eckbereichen verpresst oder verlebt wird.

Wird beim Zusammenbau des Rahmens eine Klemmplatte vergessen oder eine Gewindebohrung bei der Schraubbefestigung überdehnt somit ist der Rahmen neu zu fertigen.

Zusätzlicher Nachteil der in Fig. 6 gezeigten Anlage ergibt sich bei Verwendung einer Dichtbürste in die Profilnut da diese in einzelnen Abschnitten zwischen den Scharnieren passgenau eingebracht werden muss, das eine Nachjustierung und damit verbundenes verschieben der Scharniere nicht ermöglicht.

Fig. 7 zeigt eine Schanierbefestigung mit einer am Scharnier integrierten T-förmigen Aufnahme zum einschieben und anschließender klemmenden Schraubbefestigung am Rahmenprofil, was ebenfalls die gleichen Nachteile wie das in Fig. 6 gezeigten Ausführung aufweisen.

Der Erfindung liegt damit die Aufgabe zugrunde, ein Einsatzsystem der eingangs genannten Art anzugeben, welches ein nachträgliches anbringen der Flügel- und Rahmenscharniere in einem umseitig geschlossenen Profilrahmen, wahlweise auch über einer dort befindliche Dichtbürste, mittels Schraub- Klemmbefestigung ermöglicht.

An den Profilen sind C- förmige, nach Außen hin offene Profilkänäle angeordnet die zur Aufnahme der Dichtbürste, des Magnetbandes, der Schrauben und der Scharniere dienen.

Um an einem Profilkanal mit eingezogener Dichtbürste ein Scharnier zu montieren wird dieses wie in Fig. 3 b und 4 b gezeigt mit dem Hackenförmig ausgebildeten Scharnierabschnitt seitlich schräg bis auf Anschlag eingesetzt.

Weiters wird das Scharnier einschwenkbar am Rahmenprofil auf Anschlag gebracht, wobei bei diesem Vorgang wie in Fig. 3 c und 4 c dargestellt eine formschlüssige Verbindung des Scharnierhackens im Profilkanal gegen eine horizontale Verschiebung sichert.

In Fig. 3 d und 4 d wird gezeigt wie sich die Schraube durch eindrehen über den Gewindegang des Scharniers sich über den zweiten Profilkanal zwangsgebunden in einer Klemmstellung abstützt.

Diese Art der Befestigung ist jederzeit lösbar und auch bei eingezogener Dichtbürste neu zu positionieren.

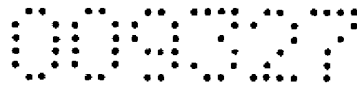


Fig. 1 Zeigt ein erfindungsgemäßes Vorsatzfenster

Fig.2 eine Schnittansicht eines erfindungsgemäßen Einsatzsystems, angebracht an einem Türstock

Fig. 3 zeigt einen horizontalen Profilquerschnitt im Bereich des Halteabschnittes der Flügelscharniere.

Fig. 3a bis 3d zeigen den Montageablauf der Flügelscharniere in einem horizontalen Profilquerschnitt.

Fig. 4 zeigt einen horizontalen Profilquerschnitt im Bereich des Halteabschnittes der Rahmenscharniere.

Fig. 4a bis 4d zeigen den Montageablauf der Rahmenscharniere in einem horizontalen Profilquerschnitt.

Fig. 5, 6 , und 7 zeigen den bekannten stand der Technik der Scharnieranordnungen an Vorsatzfenstersystemen mit Gewebeeinsatz in einem horizontalen Profilquerschnitt.

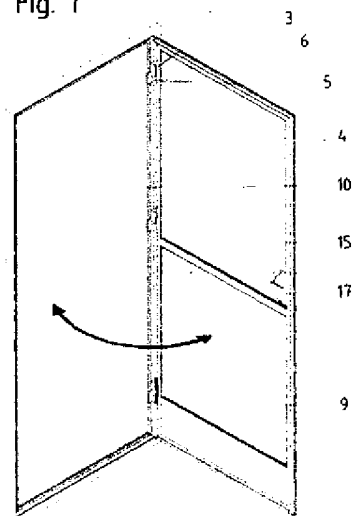
- 1- Fenster-Türflügel
- 2- Blendrahmen
- 3 - Montagerahmenprofil
- 4 - Drehflügelprofil
- 5 - Rahmenscharnier
- 6 - Flügelscharnier
- 7 - Stellschraube Rahmenscharnier
- 8 - Stellschraube Flügelscharnier
- 9 - Scharnierstift
- 10- Dichtbürste
- 11- Eckwinkel Rahmen
- 12- Eckwinkel Flügel
- 13- Schließmagnetband
- 14- Profilkeder
- 15- Gewebeeinsatz
- 16- Offener Profilkanal
- 17- Türgriffgriff
- 18- Gewindebohrung
- 19- Scharnieranschlag
- 20- Scharnierhacken
- 21- Klemmplatte

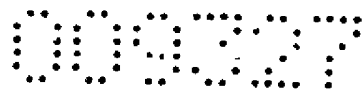
009327

Bezeichnung:

Vorrichtung zum Verschließen eines Durchgangs, insbesondere Insektenschutz-vorrichtung, die einer in eine Gebäudeöffnung eingesetzten Tür oder Fenster-anordnung (2) zugeordnet ist, mit einem stationären Außenrahmen (3) und wenigstens einem an diesem über Scharniere (5 und 6) um eine vertikale Achse schwenkbar gelagerte Drehtüre (4) dadurch gekennzeichnet, dass die Rahmen- 5 bzw. und Flügelscharniere 6 so ausgeführt sind das sich diese über eine hackenförmige Ausbildung 19 und 20 positionsunabhängig in die Profilnut 16 schwenkend, quer zur Profilachse, in einem dafür vorgesehenen Profilkanal 16, gegen seitliches verschieben gesichert, eingebracht und mittels Schraube fixiert werden können.

Fig. 1

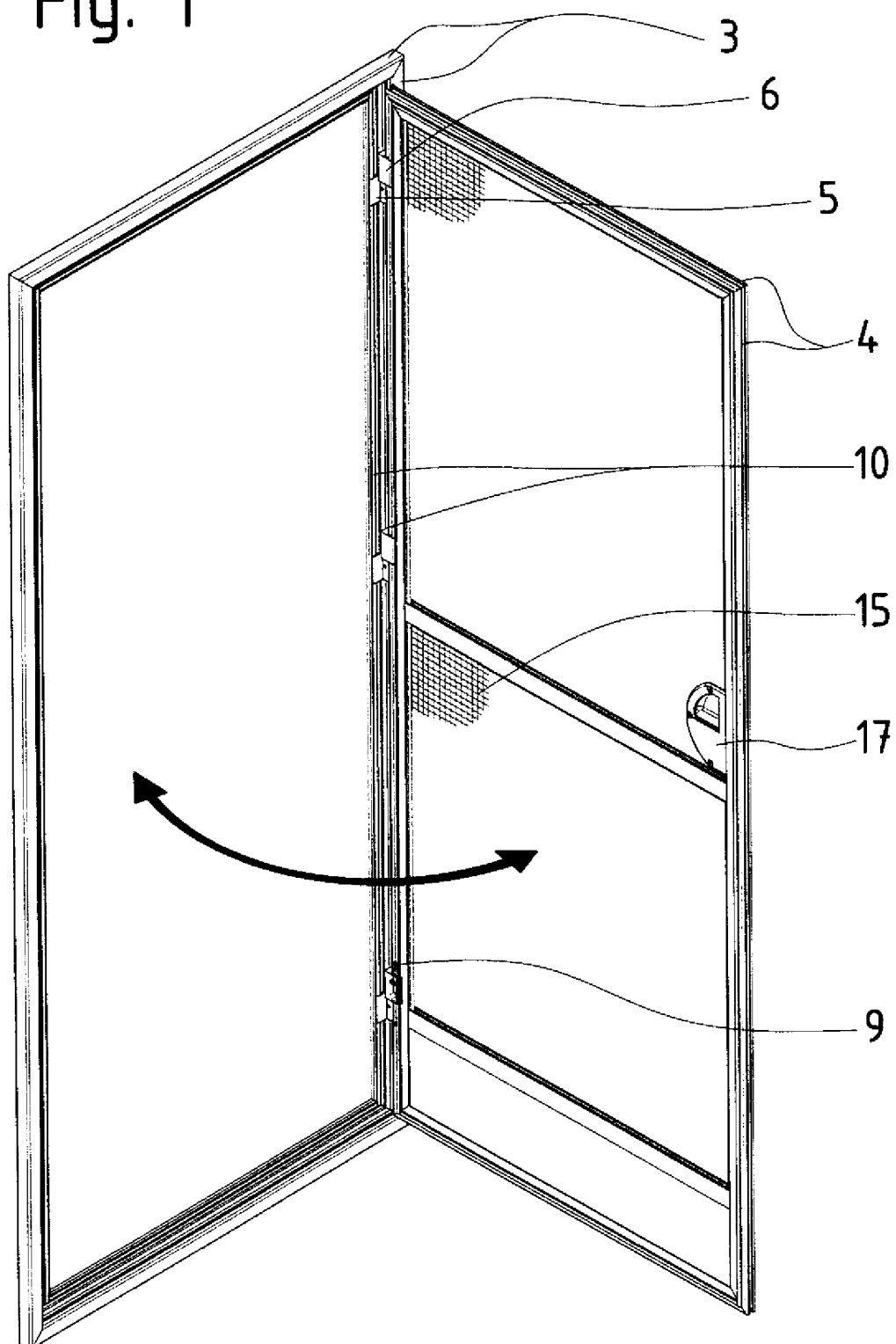




Schutzansprüche

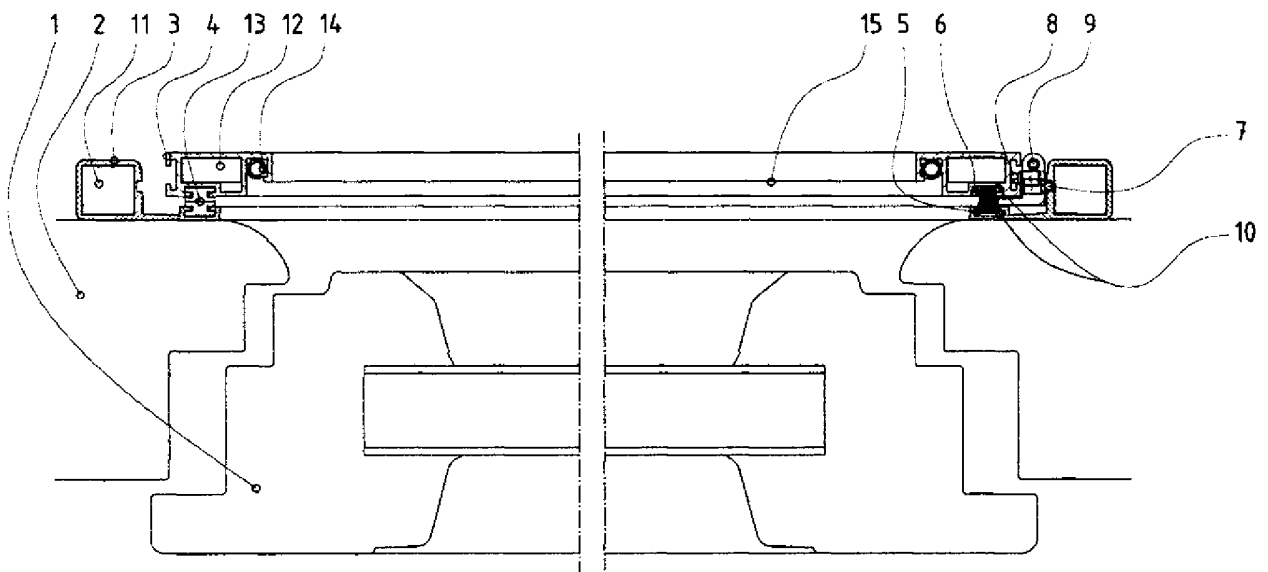
1. Vorrichtung zum Verschließen eines Durchgangs, insbesondere Insektenschutzvorrichtung, die einer in eine Gebäudeöffnung eingesetzten Tür oder Fensteranordnung (2) zugeordnet ist, mit einem stationären Außenrahmen (3) und wenigstens einem an diesem über Scharniere (5 und 6) um eine vertikale Achse schwenkbar gelagerte Drehtüre (4) dadurch gekennzeichnet, dass die Rahmen- (5) bzw. und Flügelscharniere (6) so ausgeführt sind das sich diese über eine hackenförmige Ausbildung (19 und 20) positionsunabhängig in die Profilnut (16) schwenkend, quer zur Profilachse, in einem dafür vorgesehenen Profilkanal (16), gegen seitliches verschieben gesichert, eingebracht und mittels Schraube (8) fixiert werden können.
2. Einsatzsystem nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Profilnut (16) für die Aufnahme des Scharnierhakens (19 und 20) C-förmig angeordnet ist.
3. Einsatzsystem nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Profilnut (16) für die Aufnahme des Scharniers (5 und 6) im Schraubverbindungsabschnitt eine Profilvertiefung (16) aufweist.
4. Einsatzsystem, dadurch gekennzeichnet, dass die Scharnier (5 und 6) Gewindebohrungen (18) zur Aufnahme von Schraube vorsieht.
5. Einsatzsystem, dadurch gekennzeichnet, dass die C-förmigen Profilnuten (16) in den Rahmen (3) und Flügelprofilen (4) eine Mehrzweckfunktion für eine zusätzliche Aufnahme einer Bürstedichtung und Magnetbandaufnahme aufweist.

Fig. 1



00927

Fig. 2



00937

Fig. 3

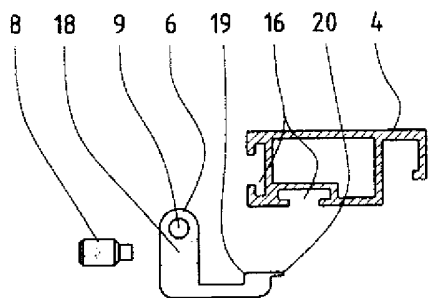


Fig. 3a

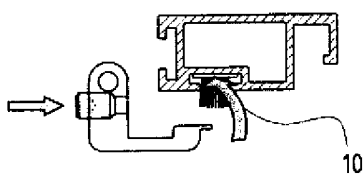


Fig. 3b

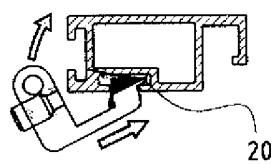


Fig. 3c

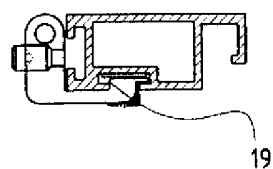


Fig. 3d

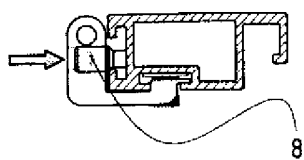


Fig. 4

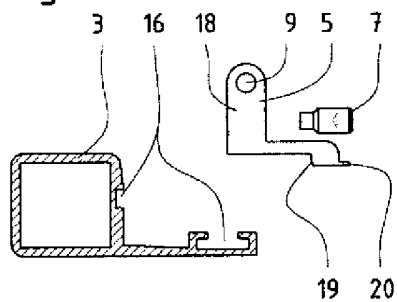


Fig. 4a

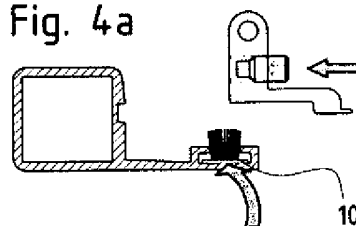


Fig. 4b

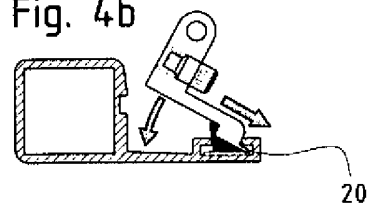


Fig. 4c

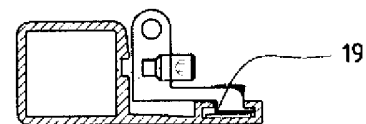
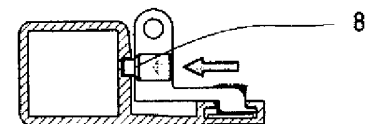


Fig. 4d



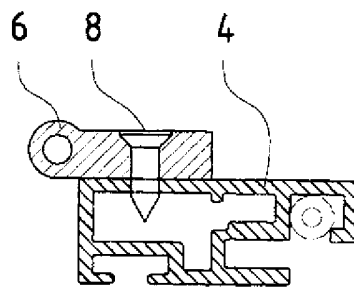


Fig. 5

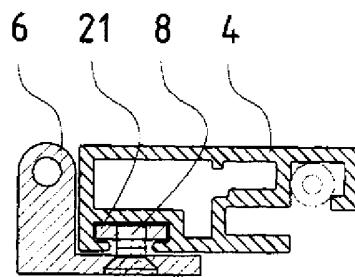


Fig. 6

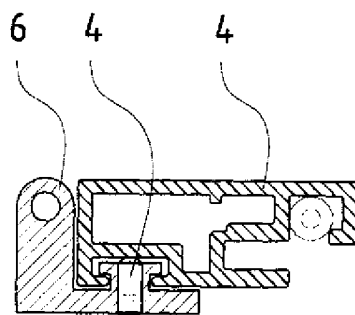


Fig. 7

Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß IPC: E05D 5/02 (2006.01)		
Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß ECLA: E05D 5/02B2D		
Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation): E05D		
Konsultierte Online-Datenbank: EPODOC; WPI		
Dieser Recherchenbericht wurde zu den am 13. September 2011 eingereichten Ansprüchen 1 - 5 erstellt.		
Kategorie ^{*)}	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch
X	EP 0528213 A1 (FERCO INTERNATIONAL) 24. Februar 1993 (24.02.1993) Figuren; Zusammenfassung; Spalte 3, Zeile 44 - Spalte 4, Zeile 14	1 - 4
Y	DE 19961980 A1 (LAEMMERMANN, GERD) 05. Juli 2001 (05.07.2001) Figuren; Spalte 2, Zeile 61 - Spalte 3, Zeile 35	1 - 4
Y	DE 2436289 A1 (KELLER, EBERHARD) 05. Februar 1976 (05.02.1976) Figuren 1 -4; Seite 3, Zeile 5 - Seite 4, Zeile 4; Seite 6, unterster Absatz - Seite 7, oberster Absatz	1 - 4
A	GB 2083342 A (ALPINE DREAMLINE LTD) 24. März 1982 (24.03.1982) Figuren; Zusammenfassung; Seite 2, Zeilen 41 - 65 und Zeilen 103 - 126	1 - 4
Datum der Beendigung der Recherche: 27. April 2012		☐ Fortsetzung siehe Folgeblatt Prüfer(in): SCHULTZ M.
^{*)} Kategorien der angeführten Dokumente: X Veröffentlichung von besonderer Bedeutung: der Anmeldungsgegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden. Y Veröffentlichung von Bedeutung: der Anmeldungsgegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist. A Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert. P Dokument, das von Bedeutung ist (Kategorien X oder Y), jedoch nach dem Prioritätstag der Anmeldung veröffentlicht wurde. E Dokument, das von besonderer Bedeutung ist (Kategorie X), aus dem ein älteres Recht hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch nachveröffentlicht, Schutz ist in Österreich möglich, würde Neuheit in Frage stellen). & Veröffentlichung, die Mitglied der selben Patentfamilie ist.		